

Berichte

Die Klein- und Mittelbetriebe im Wirtschaftswachstum Japans

I.

Das rasche Tempo des japanischen Wirtschaftswachstums wird vielfach auf die Dynamik des wirtschaftsstrukturellen Dualismus, das „Nebeneinander und Miteinander von kleinen und mittleren Betrieben einerseits und von großen Unternehmungen andererseits“¹ zurückgeführt. Dies ist wohl eines der entscheidenden Merkmale, in denen sich die Wirtschaftsstruktur Japans immer noch von der anderer Industrienationen unterscheidet². Es ist in der Tat ein Paradox, daß es nunmehr dringend geworden ist, jene Probleme zu lösen, mit denen gerade dieser Dualismus die japanische Volkswirtschaft im Zuge der fortschreitenden Industrialisierung und Rationalisierung und ihrer Eingliederung in die Weltwirtschaft konfrontiert. Die Frage lautet konkret, ob und inwieweit traditionelle Klein- und Mittelbetriebe langfristig rationalisiert werden und neben Großunternehmungen bestehen können und sollen.

Japanische Klein- und Mittelbetriebe sind in gewisser Weise ein Spiegelbild sozialer und geistiger Wertbezüge der Japaner, in dem die Traditionalität Japans in Verhaltensregeln und Unternehmungsführung zu finden ist³. Das Entstehen jener Betriebe geht zurück auf die Tokugawa-Periode (1603—1867) vor der Meiji-Industrialisierung⁴. Klein- und Mittelbetriebe waren Familienunternehmen, in denen die Autorität die sozio-wirtschaftliche Verhaltensmaxime bestimmte und

¹ Karl Hax: Japan, Wirtschaftsmacht des Fernen Ostens. Köln und Opladen 1961. S. 187; es ist zu bemerken, daß ein Klein- und Mittelbetrieb („Chūshō Kigyō“) in der verarbeitenden Industrie ein Anlagekapital von weniger als 50 Mio. Yen oder weniger als 300 Beschäftigte hat. Im Handel und Dienstleistungssektor handelt es sich um weniger als 10 Mio. Yen oder um weniger als 50 Beschäftigte.

² Vgl. z. B. Bert F. Hoselitz (Hrsg.): The Role of Small Industry in the Process of Economic Growth. The Hague 1968.

³ Es sei hier hingewiesen auf das ausgezeichnete Buch von Tamanoi Yoshirō und Tadao Uchida (Hrsg.): Nijūkōzō no Bunseki (Analyse der dualistischen Struktur). Tokyo 1963.

⁴ Siegfried Böttcher: Lebensverhältnisse in der japanischen Kleinindustrie zwischen Bauernhof und Großindustrie. Frankfurt a. M. und Berlin 1961. Insbes. S. 15.